

Ist Gott für mich (Glaubenszeugnis)

Aus „Zions-Harfe“ für Männer-Gesang [ca. 1800/49], Teil 2, No. 259.

Text: Paul Gerhardt (1607-1676) - Nach dem Römerbrief Kap. 8,31 ff. (Auswahl)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

(♩ = 90) **Strophen 1 - 4**

Tenor I

1. Ist Gott für mich, so tre - te gleich al - les wi - der
2. Nun weiß und glaub' ich fe - ste, ich rühm's auch oh - ne
3. Der Grund, da ich mich grün - de, ist Chri - stus und sein
4. Der, der hat aus - ge - lö - schet, was mit sich führt den

Tenor II

1. Ist Gott für mich, so tre - te gleich al - les wi - der
2. Nun weiß und glaub' ich fe - ste, ich rühm's auch oh - ne
3. Der Grund, da ich mich grün - de, ist Chri - stus und sein
4. Der, der hat aus - ge - lö - schet, was mit sich führt den

Bass I

1. Ist Gott für mich, so tre - te gleich al - les wi - der
2. Nun weiß und glaub' ich fe - ste, ich rühm's auch oh - ne
3. Der Grund, da ich mich grün - de, ist Chri - stus und sein
4. Der, der hat aus - ge - lö - schet, was mit sich führt den

Bass II

1. Ist Gott für mich, so tre - te gleich al - les wi - der
2. Nun weiß und glaub' ich fe - ste, ich rühm's auch oh - ne
3. Der Grund, da ich mich grün - de, ist Chri - stus und sein
4. Der, der hat aus - ge - lö - schet, was mit sich führt den

musicalion

klicken für mehr

4

T. I

mich! So oft ich ruf' und be - te, weicht al - les hin - ter
Scheu, daß Gott, der Höchst' und Bes - te, mein Freund und Va - ter
Blut. Das ma - chet, daß ich fin - de das ew' - ge, wah - re
Tod; der ist's, der mich rein wä - schet, macht schnee - weiß, was ist

T. II

mich! So oft ich ruf' und be - te, weicht al - les hin - ter
Scheu, daß Gott, der Höchst' und Bes - te, mein Freund und Va - ter
Blut. Das ma - chet, daß ich fin - de das ew' - ge, wah - re
Tod; der ist's, der mich rein wä - schet, macht schnee - weiß, was ist

B. I

mich! So oft ich ruf' und be - te, weicht al - les hin - ter
Scheu, daß Gott, der Höchst' und Bes - te, mein Freund und Va - ter
Blut. Das ma - chet, daß ich fin - de das ew' - ge, wah - re
Tod; der ist's, der mich rein wä - schet, macht schnee - weiß, was ist

B. II

mich! So oft ich ruf' und be - te, weicht al - les hin - ter
Scheu, daß Gott, der Höchst' und Bes - te, mein Freund und Va - ter
Blut. Das ma - chet, daß ich fin - de das ew' - ge, wah - re
Tod; der ist's, der mich rein wä - schet, macht schnee - weiß, was ist

8

T. I
sich. Hab' ich das Haupt zum Freun - de und bin ge - liebt bei Gott,
sei und daß in al - len Fäl - len er mir zur Rech - ten steh'
Gut. An mir und mei - nem Le - ben ist nichts auf die - ser Erd';
rot. In ihm kann ich mich freu - en, hab' ei - nen Hel - den - - mut,

T. II
sich. Hab' ich das Haupt zum Freun - de und bin ge - liebt bei Gott,
sei und daß in al - len Fäl - len er mir zur Rech - ten steh'
Gut. An mir und mei - nem Le - ben ist nichts auf die - ser Erd';
rot. In ihm kann ich mich freu - en, hab' ei - nen Hel - den - - mut,

B. I
sich. Hab' ich das Haupt zum Freun - de und bin ge - liebt bei Gott,
sei und daß in al - len Fäl - len er mir zur Rech - ten steh'
Gut. An mir und mei - nem Le - ben ist nichts auf die - ser Erd';
rot. In ihm kann ich mich freu - en, hab' ei - nen Hel - den - - mut,

B. II
sich. Hab' ich das Haupt zum Freun - de und bin ge - liebt bei Gott,
sei und daß in al - len Fäl - len er mir zur Rech - ten steh'
Gut. An mir und mei - nem Le - ben ist nichts auf die - ser Erd';
rot. In ihm kann ich mich freu - en, hab' ei - nen Hel - den - - mut,

musicalion

klicken für mehr

12

T. I
was kann mir tun der Fein - de und Wi - der - sa - cher Rott'?
und dämp - fe Sturm und Wel - len und was mir brin - get Weh.
was Chri - stus mir ge - ge - ben, das ist der Lie - be wert.
darf kein Ge - rich - te scheu - en, wie sonst ein Sün - der tut.

T. II
was kann mir tun der Fein - de und Wi - der - sa - cher Rott'?
und dämp - fe Sturm und Wel - len und was mir brin - get Weh.
was Chri - stus mir ge - ge - ben, das ist der Lie - be wert.
darf kein Ge - rich - te scheu - en, wie sonst ein Sün - der tut.

B. I
was kann mir tun der Fein - de und Wi - der - sa - cher Rott'?
und dämp - fe Sturm und Wel - len und was mir brin - get Weh.
was Chri - stus mir ge - ge - ben, das ist der Lie - be wert.
darf kein Ge - rich - te scheu - en, wie sonst ein Sün - der tut.

B. II
was kann mir tun der Fein - de und Wi - der - sa - cher Rott'?
und dämp - fe Sturm und Wel - len und was mir brin - get Weh.
was Chri - stus mir ge - ge - ben, das ist der Lie - be wert.
darf kein Ge - rich - te scheu - en, wie sonst ein Sün - der tut.

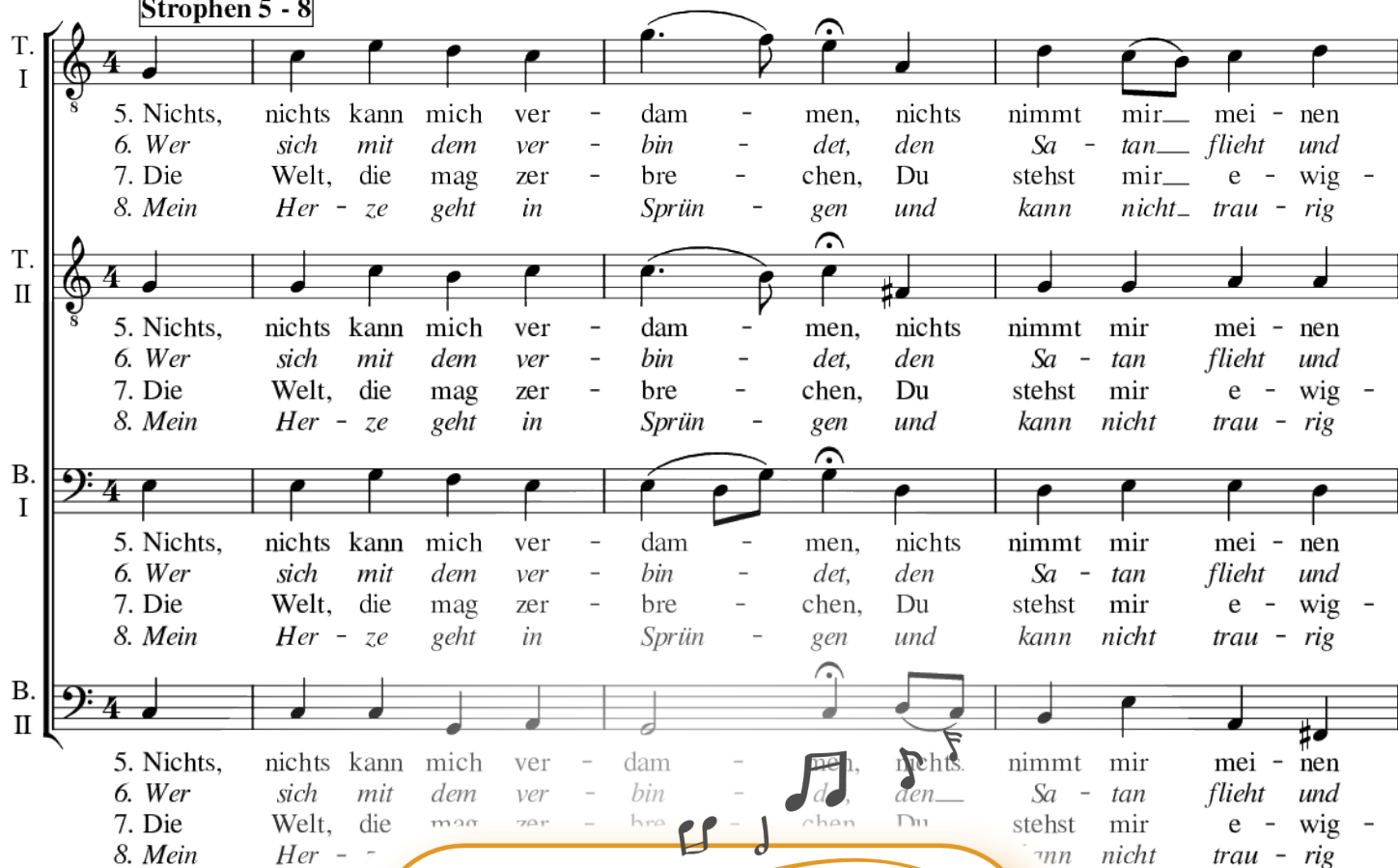
Strophen 5 - 8

T. I
5. Nichts, nichts kann mich ver - dam - men, nichts nimmt mir mei - nen
6. Wer sich mit dem ver - bin - det, den Sa - tan flicht und
7. Die Welt, die mag zer - bre - chen, Du stehst mir e - wig -
8. Mein Her - ze geht in Sprün - gen und kann nicht trau - rig

T. II
5. Nichts, nichts kann mich ver - dam - men, nichts nimmt mir mei - nen
6. Wer sich mit dem ver - bin - det, den Sa - tan flicht und
7. Die Welt, die mag zer - bre - chen, Du stehst mir e - wig -
8. Mein Her - ze geht in Sprün - gen und kann nicht trau - rig

B. I
5. Nichts, nichts kann mich ver - dam - men, nichts nimmt mir mei - nen
6. Wer sich mit dem ver - bin - det, den Sa - tan flicht und
7. Die Welt, die mag zer - bre - chen, Du stehst mir e - wig -
8. Mein Her - ze geht in Sprün - gen und kann nicht trau - rig

B. II
5. Nichts, nichts kann mich ver - dam - men, nichts nimmt mir mei - nen
6. Wer sich mit dem ver - bin - det, den Sa - tan flicht und
7. Die Welt, die mag zer - bre - chen, Du stehst mir e - wig -
8. Mein Her - ze geht in Sprün - gen und kann nicht trau - rig



musicalion

klicken für mehr

4

T. I
8 Mut; die Höll' und ih - re Flam - men löscht mei - nes Hei - lands
haßt, der wird ver - folgt und fin - det ein har - te, schwe - re
lich; kein Bren - nen, Hau - en, Ste - chen soll tren - nen mich und
sein, ist vol - ler Freud' und Sin - gen, sieht lau - ter Son - nen -

T. II
8 Mut; die Höll' und ih - re Flam - men löscht mei - nes Hei - lands
haßt, der wird ver - folgt und fin - det ein har - te, schwe - re
lich; kein Bren - nen, Hau - en, Ste - chen soll tren - nen mich und
sein, ist vol - ler Freud' und Sin - gen, sieht lau - ter Son - nen -

B. I
8 Mut; die Höll' und ih - re Flam - men löscht mei - nes Hei - lands
haßt, der wird ver - folgt und fin - det ein har - te, schwe - re
lich; kein Bren - nen, Hau - en, Ste - chen soll tren - nen mich und
sein, ist vol - ler Freud' und Sin - gen, sieht lau - ter Son - nen -

B. II
8 Mut; die Höll' und ih - re Flam - men löscht mei - nes Hei - lands
haßt, der wird ver - folgt und fin - det ein har - te, schwe - re
lich; kein Bren - nen, Hau - en, Ste - chen soll tren - nen mich und
sein, ist vol - ler Freud' und Sin - gen, sieht lau - ter Son - nen -

8

T. I
I
Blut. Kein Ur - teil mich er - schre - cket, kein Un - heil mich be - trübt,
Last zu lei - den und zu tra - gen, ge - rät in Hohn und Spott;
Dich. Kein Hun - ger und kein Dür - sten, kein Ar - mut, kei - ne Pein,
- schein. Die Son - ne, die mir la - chet, ist mein Herr Je - su Christ;

T. II
II
Blut. Kein Ur - teil mich er - schre - cket, kein Un - heil mich be - trübt,
Last zu lei - den und zu tra - gen, ge - rät in Hohn und Spott;
Dich. Kein Hun - ger und kein Dür - sten, kein Ar - mut, kei - ne Pein,
- schein. Die Son - ne, die mir la - chet, ist mein Herr Je - su Christ;

B. I
I
Blut. Kein Ur - teil mich er - schre - cket, kein Un - heil mich be - trübt,
Last zu lei - den und zu tra - gen, ge - rät in Hohn und Spott;
Dich. Kein Hun - ger und kein Dür - sten, kein Ar - mut, kei - ne Pein,
- schein. Die Son - ne, die mir la - chet, ist mein Herr Je - su Christ;

B. II
II
Blut. Kein Ur - teil mich er - schre - cket, kein Un - heil mich be - trübt,
Last zu lei - den und zu tra - gen, ge - rät in Hohn und Spott;
Dich. Kein Hun - ger und kein Dür - sten, kein Ar - mut, kei - ne Pein,
- schein. Die Son - ne, die mir la - chet, ist mein Herr Je - su Christ;

musicalion

klicken für mehr

12

T. I
I
weil mich mit Flü - geln de - cket mein Hei - land, der mich liebt.
das Kreuz und al - le Pla - gen, die sind sein täg - lich Brot.
kein Zorn der gro - ßen Für - sten soll mir ein Hind' - rung sein.
das, was mich sin - gen ma - chet, ist, was im Him - mel ist.

T. II
II
weil mich mit Flü - geln de - cket mein Hei - land, der mich liebt.
das Kreuz und al - le Pla - gen, die sind sein täg - lich Brot.
kein Zorn der gro - ßen Für - sten soll mir ein Hind' - rung sein.
das, was mich sin - gen ma - chet, ist, was im Him - mel ist.

B. I
I
weil mich mit Flü - geln de - cket mein Hei - land, der mich liebt.
das Kreuz und al - le Pla - gen, die sind sein täg - lich Brot.
kein Zorn der gro - ßen Für - sten soll mir ein Hind' - rung sein.
das, was mich sin - gen ma - chet, ist, was im Him - mel ist.

B. II
II
weil mich mit Flü - geln de - cket mein Hei - land, der mich liebt.
das Kreuz und al - le Pla - gen, die sind sein täg - lich Brot.
kein Zorn der gro - ßen Für - sten soll mir ein Hind' - rung sein.
das, was mich sin - gen ma - chet, ist, was im Him - mel ist.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Ist Gott für mich \(Glaubenszeugnis\)](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: Bibel, Glaube

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Männerchor a cappella

Arrangement: Chor>TTBB

Instrumentierung: Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang
Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

Ein Glaubenszeugnis im Stil eines Chorals für 4-stimmigen Männerchor;
Text: Paul Gerhardt (1607-1676) – nach dem Römerbrief Kap. 8,31 ff.
(Auswahl); aus ‚Zions-Harfe‘ für Männer-Gesang [ca. 1800/49], Teil 2, No.
259.